

PFARRNACHRICHTEN

St. Margarethen/Sierning

Ausgabe 138

Herbst 2022



18. Radwallfahrt nach Mariazell

25.6.2022



Text: Manfred Gundacker

Foto: zvg Josef Kuss - Mariazell

Vorne, sitzend: Anneliese Holzinger-Kern, Franz und Elfriede Hierner, Pfarrer Franz Xaver Hell, Christine Moser, Hermine Schönhofer, Elfriede Bachl

Mitte, stehend: Franz Holzinger, Monika Holzgruber, Heribert Schmidl, Herbert Planer, Franz Bachl, Vera Reiter

Hinten, stehend: Alfred Holzgruber, Stefan Enzenhofer, Josef Königsberger, Michael Reiter

Bereits um 4.40 Uhr morgens trafen sich die Wallfahrer in der Pfarrkirche St. Margarethen. Nach einer kurzen Andacht und dem Reisesegen, machten sich 6 Männer, trotz kräftigem Regen, unter der Führung von Pfarrer Franz Xaver Hell, mit ihrem Fahrrad auf den Weg nach Mariazell.

Um ca. 8 Uhr machten sich 8 Genussradler, mit dem Zug auf den Weg zur „Magna Mater Austriae“. Um ca. 10:30 Uhr trafen die beiden Wallfahrergruppen vor der Basilika zusammen. Pfarrer Franz Xaver Hell hielt in der Kerzengrotte eine Andacht. Hier konnten sich die durchnässten Radler auch etwas aufwärmen.

Nach einem Besuch in der Basilika und einem Gruppenfoto radelte die Gruppe, bei angenehm sonnigen Wetter, heimwärts. Die Route führte über das Gscheid, St. Aegydy und das Traisental zurück nach St. Margarethen.

Fußwallfahrt nach Maria Steinparz

am 2. Juli 2022

Eine Wallfahrt zu machen oder einen Pilgerweg zu gehen, heißt nicht nur, einen religiös bedeutsamen Ort aufzusuchen. Es bedeutet vielmehr einen Weg in das eigene Innere zuzulassen, der von einer Offenheit für die Wirklichkeit und Vertrauen in Gott gekennzeichnet ist.

Eine Wallfahrt kann sowohl allein als auch in Gemeinschaft unternommen werden.

So ist es auch in unserer Pfarre St. Margarethen, um den Gedenktag Peter und Paul, jahrzehntelange Tradition, die Fußwallfahrt nach Maria Steinparz zu unternehmen.



Bei der Kapelle in Löbersdorf
machte die Wallfahrergruppe für eine kurze Andacht Halt.

Hinten: Thallauer Josef, Holzinger Othmar, Gruber Anton, Planer Herbert, Tratz Karl, Holzgruber Alfred, Pfarrer Hell, Gundacker Manfred, Griessler Hildegard, Koch Roswitha, Christoph und Bettina Fraunbaum

Mitte: Bechtel Franz, Reithner Pepi, Hierner Inge, Mayringer Renate, Holzgruber Monika, Glassner Eva, Gundacker Gabi, Bächler Edith, Sieder Karin

Vorne: Baumgartner Marianne und die Mini's Bechtel Sahra und Hannah

Kirchenputz



"Viele Hände schaffen schnelles Ende"

Nach diesem Motto schafften erfreulicherweise 14 putzwillige Frauen und auch Männer den großen **Kirchenputz** am 8. und 9. Juli 2022, in guter Stimmung, gemeinsam!

Da wurde gesaugt, gekehrt, aufgewaschen, Staub gewischt, Wachs entfernt, Holz eingelassen usw..... Männer schleppten Leitern, damit Frauen zu den Kirchenfenstern, Lampen, Statuen und die Altäre hochklettern und diese reinigen konnten.

Teleskopstangen mit Staubwedel oder Deckenbürsten wurden von Schuhmeier Peter und Monika zum Abkehren der Kreuzrippengewölbe an den Decken und Gesimsen in großer Höhe, schon einige Tage vorher, benutzt.

Bei einer gemütlichen Jause am Vormittag, gab es nette Gespräche und Spaß.

Herzlichen Dank allen HelferInnen und natürlich auch den beiden Teams, die das Jahr über regelmäßig unsere Kirche sauber halten!

Danke für die Pflege des Kirchenberges, für das Waschen der Kirchenwäsche und Mini-Gewänder!



Hinten: Baumgartner Marianne, Schmidl Ingeborg, Schuhmeier Peter, Anzenberger Angela und Christian, Hierner Inge, Hierner Elfriede (Hierner Anton nicht im Bild)

Vorne: Buchetsch Vroni, Schuhmeier Monika, Sieder Karin, Groissmayer Martha, Glassner Eva, Thallauer Andrea

Radwallfahrt zur Bründlkapelle

am 15.07.2022



Am 15.7.2022 fuhren die Kinder, die in diesem Schuljahr die Erstkommunion empfangen durften, mit Eltern, Großeltern, Paten und unserem Herrn Pfarrer mit den Fahrrädern von St. Margarethen zur Bründlkapelle nach Groß Sierning.

Dort angekommen erzählte uns Herr Pfarrer Hell von einer Überlieferung, wonach rund um das Jahr 1820 eine Rinderseuche das Vieh in dieser Gegend verenden ließ. Nur die Herde eines Hirten, der seine Rinder an der Quelle tränkte, an dem die nunmehrige Kapelle errichtet wurde, überlebte. So kam es, dass diesem Quellwasser heilende Kräfte nachgesagt wurden.

Wir hielten in der Kapelle eine kleine Andacht ab. Die Kinder durften nochmal ihr Erstkommunionslied „Du bist mein Schatz“ singen.

Anschließend starteten wir unsere Fahrräder wieder Richtung St. Margarethen. Im Gasthaus Sonnleitner fand bei strahlendem Sonnenschein, ein gemütlicher Abschluss bei Speis und Trank statt.



Herr Pfarrer Hell, Florian Biermayr, Elisas Hörhan,
Philipp Humpelstötter, Valentina Artlieb

Fotos: Christof Humpelstötter
Text: Daniela Biermayr

**Kirchenführung zur
Heiligen Margaretha
am Kirtag-Sonntag,
17. Juli 2022**

bildung kbw
katholisches
bildungswerk
st. margarethen

Nach dem feierlichen Festtaggottesdienst fand zu Ehren der Hl. Margaretha, unserer Kirchenpatronin, eine Führung durch die Kirche statt. Christine Fischeneder-Meiseneder führte zu den Plätzen, an denen die Hl. Margaretha in unserer Pfarrkirche zu finden ist.

So begegnete sie uns - gemeinsam mit der Hl. Barbara und der Hl. Katharina - als eine der drei „Hl. Madln“ über dem Seiteneingang, als Statue an einem der Pfeiler in der Kirche und am Fenster der Sakristei. Stets ist die Hl. Margaretha dargestellt mit ihren Attributen, insbesondere einem Drachen, der den Sieg des Glaubens über das Böse bezeugen soll.





Am eindrucksvollsten war aber die Begegnung mit der Hl. Margaretha am Gemälde des flämischen Künstlers Christian de Kerle.

Das ehemalige Hochaltarbild konnte aus nächster Nähe besichtigt werden.

Es beeindruckte mit seiner Aussagekraft und der Botschaft:

Die junge, mutige Margaretha bezwingt den Drachen nicht gewaltsam, sie nimmt Blickkontakt mit ihm auf und besänftigt ihn. Die Kleidung der Heiligen, die Darstellung der Stoffe, besonders aber die glänzende Edelsteinbrosche zeugen vom Können des Malers. Details wie die kleinen blauen, an Sommersprossen erinnernden Farbtupfen am Kopf des Drachen konnten ebenso betrachtet werden.



Wir bedanken uns für das große Interesse und die zahlreiche Teilnahme an der Führung zu Ehren der hl. Margaretha!

Auch nochmals vielen Dank allen, die mitgeholfen haben unser Margaretha-Bild aus der Nähe betrachten zu können!

Für das Team des KBW

Gabriele Meiseneder

Christophorusmesse

22. Juli 2022

Pfarrer Franz Xaver Hell zelebriert in der Pfarrkirche St. Margarethen einen **Dankgottesdienst zu Ehren des Hl. Christophorus** als Dank für zahlreiche unfallfreie Fahrten, speziell mit Fahrrädern. Mehr als 30 Personen waren zu dieser Freitag-Abendmesse gekommen.

"Es ist nicht selbstverständlich, dass wir von unseren Radausfahrten und Touren immer gesund und unfallfrei nach Hause kommen, oder wenn einmal ein Unfall passiert, dass er halbwegs glimpflich ausgeht! Daher wollen wir alle in dieser Messe Danke sagen!!!"

Pfarrer Franz Xaver Hell, unterstützt von seinen Ministranten Elias Wieland und Carla Moser, segnete nach der Messe neben mehreren Autos auch die zahlreichen Fahrräder, die von den Besuchern der Christophorus-Messe, am Kirchenplatz aufgestellt worden waren.

Zum geselligen Abschluss des Abends lud Hochwürden und Radclub-Präsident Hell im Anschluss noch zu einer kleinen Jause und einem Umtrunk in den Pfarrhofgarten ein.

Foto und Text: Manfred Gundacker



Kniend (v.l.n.r.): Renate Klausner, Dina Schagerl, Erika Weiländer, Maria Sieder, Elfriede Herzog, Anna Holland
Stehend (v.l.n.r.): Holger Wieland, Franz Holzinger, Franz Siedl, Anneliese Holzinger-Kern, Karl Bäuchler,
 Heribert Schmidl, Josef Holzinger, Franz Klausner, Herbert Planer, Albert und Elisabeth Jöchel, Stefan Enzenhofer,
 Renate Mayringer, Elfriede und Franz Hierner, Franz Sieder, Marc Rossell, Manfred Gundacker, Richard
 Weiländer, Annemarie Reiter, Hermine Schönhofer, Julian, Theresia und Franz Bechtel, Walter und Maria
 Kraus, Elias Wieland, Bgm. Brigitte Thallauer, Carla Moser, Martin Holland, Franz Herzog, Pfarrer Franz Xaver
 Hell

Minis auf den Spuren der Reiterkrieger

Am 14.08.2022 unternahmen die Ministranten einen Ausflug zur Schallaburg. Die erste Station bildete der riesige Erlebnisspielplatz, wo sich die Minis und das Betreuererteam gleichermaßen austobten. Im Anschluss konnten sie sich mit Pfeil und Bogen beweisen. Jeder konnte sein Geschick erkunden, die Zielscheibe möglichst mittig zu treffen. Den Abend ließen sie mit einer gegrillten Stärkung sowie Ballspielen ausklingen. Die Kinder zeigten sich begeistert, gemeinsam unterwegs zu sein.



Text und Foto: Sieder E.

Hinten stehend: Hannah Bechtel, Elisabeth Sieder, Julian Bechtel, Elias Wieland, Leopold Thallauer, Elias Hörhan, Johannes Weber

Vorne knieend: Sarah Bechtel, Julia Sonnleitner, Carla Moser

Martha Groissmayer feierte im August ihren 60. Geburtstag

Liebe Martha!

DANKE für deinen unermüdlichen und langjährigen
Einsatz rund um das Pfarrleben!

Mit diesen Worten von unserem Pfarrer Hell, in seinem Namen und im Namen des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates sowie der gesamten Pfarrbevölkerung gratuliere ich dir herzlich zum 60er.

Du bist eine große Stütze in unserer Pfarre, du leistest so viel (Pfarrgemeinderat und Liturgieausschuss, Pfarrbrief, Gesang, Firmunterricht, um nur einiges zu nennen) und das mit Verlässlichkeit und Engagement und guter Organisation - das zeichnet dich aus.

Ich wünsche dir im Namen aller, für die nächsten Jahrzehnte Gottes Segen, bleib vor allem gesund, und bleib weiterhin für unsere Pfarre tätig. Vergelt's Gott.

Maria Reithner

Stv. Vorsitzende des Pfarrgemeinderates

DIRNDLGWANDSONNTAG

am 11. September 2022

In ganz Niederösterreich stehen am "Dirndlgwandsonntag" Feste, Gottesdienste und vieles mehr unter diesem Motto. Die Initiative "Wir tragen Niederösterreich" der Volkskultur Niederösterreich, stellt seit dem Jahr 2009 das Heimatbewusstsein Niederösterreichs - ausgedrückt durch das landesübliche "Gwand" - in den Blickpunkt.

Mittlerweile gehört der Dirndlgwandsonntag zu den beliebtesten und schönsten Traditionen des Landes. Gemeinsam - oder jeder auf seine persönliche Art und Weise - diesen Tag in Tracht zu verbringen, zählt bereits zum Fixpunkt in unserem Jahresfestkreis.



Franz Stelzhammer, Annemarie und Franz Gonaus, Franz Hölzl und Antonia Berger, Ehrentraud und Johann Weiländer ...



*Bechtel Karl
Bechtel Viktoria
Thallauer Josef ...*

*.....Fuchs Maria und
Karner Veronika
besuchten u.a., am
regnerischen
Dirndlgwandsonntag,
den Gottesdienst*



Erntedankfest

Sonntag, 2. Oktober 2022

9.15 Uhr



- Treffpunkt am Florianiplatz
- Segnung der Erntekrone und Erntegaben
- Umzug
- Gottesdienst
- Agape am Kirchenplatz

Wir Christinnen und Christen wollen mit der Feier des Erntedankfestes unsere Dankbarkeit für den Ertrag in Landwirtschaft und Gärten, vor Gott zum Ausdruck bringen! Es wird damit auch an den engen Zusammenhang zwischen Mensch und Natur erinnert.

Das Fest soll verdeutlichen, dass der Mensch die Schöpfung Gottes nicht unter Kontrolle hat. Denn der Mensch ist, der Bibel zufolge, selbst Teil der Schöpfung!

Nehmen sie sich Zeit und feiern sie mit der Pfarrgemeinde dieses traditionelle Fest!!



Bitte helfen Sie!

Gemeinsam für
die Ärmsten

© 2022 Missio, Wien. Foto: M. Schmid, S. Schmid, S. Schmid

23. Oktober 2022
Weltmissions-Sonntag

Jetzt spenden: www.missio.at/wms



Diamanten, Gold, Coltan, Kupfer – unter der Erde der Demokratischen Republik Kongo verbirgt sich ein Reichtum an Rohstoffen. Trotzdem bleibt das Land bitterarm. Laut Weltbank haben 72 Prozent der Bevölkerung weniger als zwei Euro am Tag zum Überleben. Fast jedes zweite Kind gilt als unterernährt. Nach der brutalen belgischen Kolonialherrschaft, gefolgt von mehr als drei Jahrzehnten der Diktatur und einem Jahrzehnt voller Kriege, ist das Land ausgezehrt und steht unter der Kontrolle einer korrupten Elite. Das zeigt sich besonders bei einem weiteren Metall, aus dem die Welt ihre Träume von einer sauberen, „grünen“ Zukunft formt: Kobalt.

Tausende Kinder im Kongo schürfen täglich unter Lebensgefahr nach Kobalt. Das wertvolle Metall wird für Batterien in Elektroautos, Smartphones und Laptops verwendet. Mit ihren kleinen Händen zerklopfen sie das grobe Gestein. Den Familien bleibt keine andere Wahl: Würden sie nicht schürfen, müssten sie verhungern. Und so wird den Kindern ihre Zukunft geraubt. Denn an Bildung ist nicht zu denken.

Doch es gibt Hoffnung: Die Schwestern vom Guten Hirten retten Kinder, die über Jahre in den Minen schuften mussten. In den Schulen der Schwestern erhalten sie Essen und eine gute Ausbildung. Erstmals im Leben bekommen diese Kinder eine echte Chance!

Auch in unserer Pfarre wird am 23. Oktober 2022 das Ergebnis der Kollekte (Sammlung) dieser Aktion zur Verfügung gestellt!

Der Sonntagsgottesdienst beginnt um 8.00 Uhr!

Kulturelles Projekt der **Pfarrkirche St. Margarethen** und dem **Kreativzirkel ABKRUND**



LIEDERABEND in der **Pfarrkirche St. Margarethen**

am **Dienstag, 25. Oktober 2022**, um **19.00 Uhr**

Liederzyklus „Die schöne Müllerin“, op. 25 von Franz Schubert

Johannes Bamberger – Tenor

Felix Hornbacher – Klavier

Eintritt € 20,- an der Abendkassa (Kirche)

GEDENKMESSE für unsere Verstorbenen

Im Allerseelenmonat laden der Liturgiekreis und unser
Herr Pfarrer zu einer Gedenkmesse
für unsere Verstorbenen ein!

Mit einem persönlichen Schreiben, werden im Besonderen die Familien der Verstorbenen aus den Jahren 2021 und 2022 eingeladen, diesen Gottesdienst gemeinsam zu besuchen!

Für jedes einzelne heimgegangene Familienmitglied wird ein Gedenklitc entzündet, welches nach der Messe auf den Friedhof getragen werden soll.

Bitte merken sie sich schon jetzt den Termin vor:

am **13. November 2022** - **8.00 Uhr**

Ministranten- News



Wichtiger Termin für alle Ministrantinnen und Ministranten
sowie deren Familien und die ganze Pfarrgemeinde

20. November 2022 – Christkönigsfest

8.00 Uhr

Verabschiedung bzw. Aufnahme von MINI's

Im Anschluss an diesen Gottesdienst wird recht herzlich
zum **Pfarrkaffee** in den Pfarrhof eingeladen!!

Grüß Gott!

Aller guten Dinge sind drei –
deshalb möchte ich auch dieses Jahr
zur vorweihnachtlichen Zeit den
YouTube-Adventkalender
durchführen!

Hinter dem Adventkalender steckt jedes Jahr viel organisatorischer und schnittechnischer Aufwand.

Deshalb bitte ich euch mir eure **Beiträge** dieses Jahr so früh wie möglich und **bis** spätestens **15. November** zu schicken. Sollte jemand diese Frist nicht einhalten können, bitte ich, euch bei mir zu melden. So kann ich garantieren, dass alle Videos gut aufeinander abgestimmt sind und vermindere den Zeitengpass, den der Adventkalender mit sich bringt.

Dieses Jahr sind wieder Beiträge aller Art willkommen – vom **Backen**, übers **Singen** bis hin zu **Gedichten** und **Kränze** basteln. Ihr könnt auch wieder gerne selbst ein **Video** dazu aufnehmen. Bitte denkt daran, dass YouTube im **Querformat** ist und dass deshalb auch das Video im Querformat sein soll.

Ich freue mich auf eure kreativen Einsendungen und Rückmeldungen.

Elisabeth Sieder
+43 664 516 44 96
elisabeth.sieder@gmail.com

Ich träume davon,

dass wir in den Kirchen die Tore wieder weit aufstoßen,
dass wir nicht mehr aus- und abgrenzen, sondern einladen,
dass wir allen Ballast abwerfen,
der als menschliches Beiwerk die eigene Wahrheit verdeckt,
dass wir zu einer neuen Partnerschaft
zwischen Frau und Mann finden,
dass wir unsere konfessionellen Engen
von Gott selbst heilen lassen!

.... dass wir auf Herrschaftsansprüche verzichten,
und einander wahrhaft Brüder und Schwestern sind,
dass wir nicht die Definitionen von Wahrheit vermitteln,
sondern die Wahrheit selbst zur Entfaltung kommen lassen,
dass wir aufbauen, ohne zu zerstören,
dass wir dem Leben wieder trauen und es offensiv gestalten,
dass wir als Glaubende Fixierungen jeder Art loslassen,
um für Umarmungen frei zu werden,
dass wir verkünden, handeln und feiern,
wie der Geist Gottes uns eingibt!

.... dass wir einander nicht mehr verordnen wie wir träumen,
sprechen, singen, und einander begegnen dürfen,
dass wir einander begegnen dürfen,
dass wir die Herzen frei bekommen,
um das Wesentliche empfangen und schenken zu können!

Ich träume davon, dass es Frühling wird,
umfassend, neuartig, geheimnisvoll!

nach Franz Schmatz

Die 14 Nothelfer

Hl. Katharina

Gedenktag: 25. November

Angerufen: bei Migräne, Kopfschmerzen, Krankheiten der Zunge und Sprachbehinderungen; für die Auffindung Ertrunkener

Attribute: zerbrochenes Rad, Kreuz, Buch, Schwert, Krone, Palmzweig



Patronin der Mädchen, Jungfrauen, Nonnen, Heiratswilligen und Ehefrauen, Philosophen, Theologen, Gelehrten, Lehrer, Studenten, Anwälte und Notare, der Krankenhäuser, der Hochschulen und Bibliotheken, der Feldfrüchte sowie der Handwerksberufe Wagner, Müller, Bäcker, Töpfer, Gerber, Spinner, Tuchhändler, Seiler, Schiffer, Buchdrucker, Waffenschmiede, Schuhmacher, Frisöre, Näherinnen und Scherenschleifer

Der Legende zufolge war die Hl. Katharina eine geweihte Jungfrau, die sich Christus versprochen hatte. Sie soll die schöne Tochter des heidnischen Königs Costus und dessen Frau Sabinella aus Zypern gewesen sein, die um 300 n. Chr. im ägyptischen Alexandrien lebte und von einem Eremiten zum Glauben geführt wurde.

Als der Kaiser Maxentius Christen zum Märtyrertod verurteilte, trat Katharina ihm entgegen. Sie fragte ihn, weshalb nicht er zum Christentum übertrete, statt von den Christen Götzenopfer zu verlangen. In einer öffentlichen Diskussion, zu der der Kaiser seine besten 50 Philosophen und Gelehrten aufgeboden hatte,

brachte Katharina so einleuchtende und gelehrte Argumente für das Christentum vor, dass sich alle fünfzig zum Christentum bekehrten.

Weil sie nicht vermocht hatten, Katharina vom christlichen Glauben abzubringen, schickte der Kaiser sie alle auf den Scheiterhaufen.

Von ihrer Intelligenz und Schlagfertigkeit beeindruckt, ging die gebildete Kaiserin Faustina selbst zu ihr ins Verlies, um sie zum Heidentum zu bewegen. Doch auch die Kaiserin wurde von Katharina zum Christentum bekehrt und wurde, wie zuvor die Philosophen, hingerichtet. Katharina wurde daraufhin zwölf Tage lang gepeinigt und ohne Nahrung in einem finsternen Verlies eingekerkert. Jedoch erhielt sie göttlichen Beistand durch Engel, welche die Wunden salbten, und durch eine weiße Taube, die Nahrung brachte. Auch Christus selbst kam, um ihren Glauben zu stärken und sie auf das Martyrium vorzubereiten.

Folterwerkzeug ihres Martyriums sollte das Rad sein. Der Legenda aurea zufolge waren es vier „mit eisernen Sägen und spitzen Nägeln“ gesäumte Räder. Zwei davon sollten nach unten bewegt werden und die anderen entgegengesetzt nach oben und somit die Märtyrerin zerreißen. Auf Katharinas Gebet hin kam jedoch ein Engel und zerstörte das Folterinstrument mit solcher Wucht, dass zugleich 4000 Heiden getötet wurden. Letztendlich wurde Katharina enthauptet, und aus ihren Wunden floss Milch statt Blut. Engel brachten ihre sterblichen Überreste zum Berg Sinai. 500 Jahre später wurden ihre Reliquien dort gefunden, und der Heiligen zu Ehren wurde das Katharinenkloster an der Fundstelle gebaut. Aus dem Sarkophag fließt unaufhörlich ein für heilkräftig gehaltenes Öl.

In der modernen Forschung wird als wahrscheinlich angenommen, dass die heilige Katharina eine erfundene Gestalt ist. Es gibt keine Belege für ihre historische Existenz. Vermutlich basiert die Darstellung Katharinas auf der Persönlichkeit und dem Schicksal der von Christen ermordeten Hypatia von Alexandria (ca. 355–415/416), wobei die Rollen von Christen und Heiden vertauscht wurden

Hypatia war eine griechische Mathematikerin, Astronomin und Philosophin. Als Vertreterin einer nichtchristlichen philosophischen Tradition gehörte sie im überwiegend christlichen Alexandria der bedrängten paganen Minderheit an. Während eines Machtkampfs mit dem Präfekten Orestes sammelte der Patriarch Kyrill von Alexandria, die Parabolani (*eine christliche militante Laienbruderschaft*) sowie rund fünfhundert gewaltbereite Mönche aus der Wüste in der Stadt.

Nach einem vermutlich vom Patriarchen selbst gestreuten Gerücht bemächtigten sich die Christen der alten Philosophin, brachten sie in die Kirche, zogen sie dort nackt aus, töteten sie mit Scherben oder Ziegeln, und zerstückelten und verbrannten den Leichnam.

Im Laufe des 15. und 16. Jahrhunderts wurden von kirchlichen Würdenträgern mehrmals Anstrengungen unternommen, Katharina von Alexandrien aus dem Heiligenkalender streichen zu lassen. Wegen des Fehlens von Belegen für die historische Existenz der Heiligen wurde sie 1969 aus dem Allgemeinen Römischen Kalender gestrichen, 2002 jedoch wieder eingefügt.

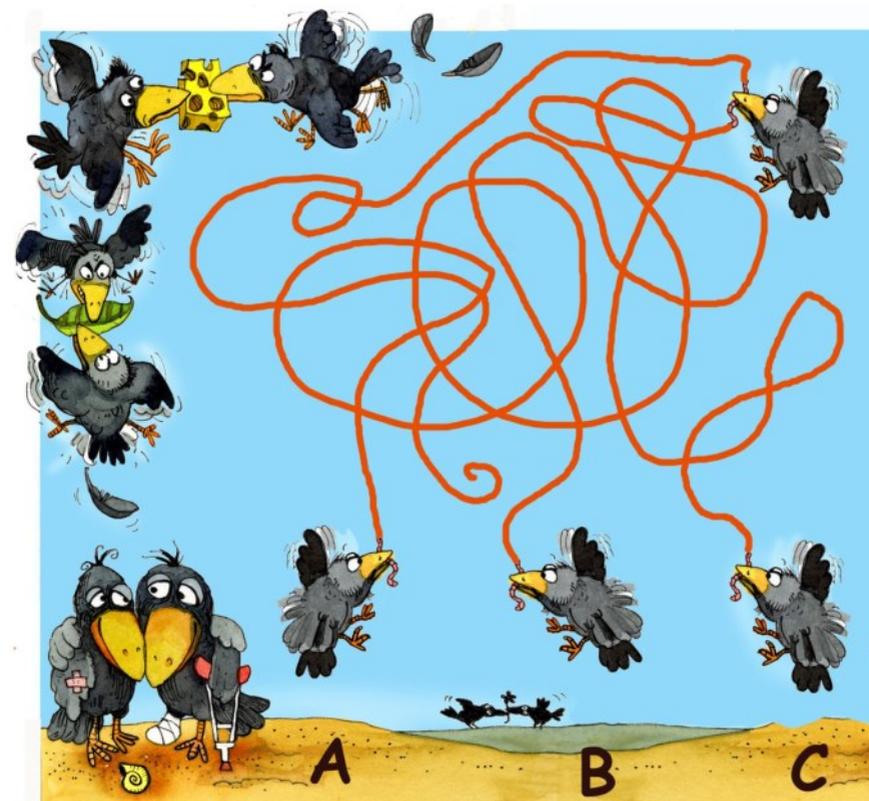
Bauernregel: „Wie das Wetter an Sankt Kathrein, wird es den ganzen Winter sein.“

Quelle: Wikipedia

Rätselspaß

Die frechen Nebelkrähen

Die frechen Nebelkrähen streiten sich im Herbst im umgepflügten Acker um die letzten Würmer. Die Krähe oben im Bild hält das eine Ende eines superlangen Wurmes im Schnabel. Welche der drei anderen Frechdachse zieht am anderen Ende?



Text und Bild: Christian Badel, www.kikifax.com

*Fotos über Veranstaltungen unserer Pfarre
finden Sie auf der **Homepage unserer Pfarre** unter
<http://www.pfarre3231.at/>*

*Unserer Pfarrnachrichten sowie den Link zu den Fotos über
Veranstaltungen unserer Pfarre finden Sie auch auf der Homepage
unserer Gemeinde unter
**[http://www.sankt-margarethen.at/DorfLeben/
Pfarre_St_Margarethen](http://www.sankt-margarethen.at/DorfLeben/Pfarre_St_Margarethen)***

Redaktionsschluss
für den Pfarrbrief Nr. 139:
08.11.2022

Auflösung Rätselspaß: Krähe B

Pfarrblatt der Pfarre St. Margarethen/Sierning

Herausgeber, Verlegung: Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen/Sierning, Am Kirchenplatz 1, 3231 St. Margarethen/Sierning

Redaktion, Layout, Fotos: Martha Groissmayer (groissmayer@gmx.at) und Daniela Biermayr (d.biermayr@aon.at), Peter Schuhmeier

Alleininhaber des Pfarrblattes: Pfarre St. Margarethen/Sierning, Am Kirchenplatz 1, 3231 St. Margarethen/Sierning

Vervielfältigung: Hausdruckerei der Diözese St.Pölten, Klostersgasse 15-17, 3100 St. Pölten

Offenlegung lt § 25 MG: Kommunikationsorgan der Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen/Sierning